

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Die Nasenzucht

Lieber Nebi!

Der Regierungsbeschluß betreffend Hebung der Nasenzucht vom 1. Mai 1918 wird aufgehoben.

Unser rühmlichst bekannter Kurlturkanton Aargau hat am 1. Mai 1918 durch Regierungsbeschluß die Hebung der Nasenzucht gesetzlich geregelt. Nun ist dieser Beschluß durch Regierungsdekret vom 31. 7. 53 aufgehoben worden. Meines Erachtens viel zu spät, wenn ich mein völlig aus den Fugen geratenes Riechorgan im Spiegel betrachte! Aber erst das Defilee mißratener Nasen an der letztjährigen Jubiläumsfeier in Aargau scheint unseren Regierungshäuptern die Augen geöffnet und sie vom Fehlschlag jener unglücklichen Zuchtvorschriften überzeugt zu haben.

Glaubst Du, daß ich mit einiger Aussicht auf Erfolg die aargauische Regierung für meinen in treuer Gesetzeserfüllung persönlich gehaltenen Mißerfolg belangen kann! Deinem fachmännischen Urteil sehe ich mit großem Interesse entgegen und verbleibe, mit freundlichen Grüßen
Dein Rüebliländer

Lieber Rüebliländer!

Um das zu beurteilen, müßte ich erst die genauen Zuchtvorschriften kennen und wissen, wie peinlich Du sie befolgt hast. Es ist natürlich auch möglich, daß die Deformation Deiner Nase daher kommt, daß Du sie in Dinge gesteckt hast, die Dich nichts angehen, oder daß Du sie zu hoch getragen, oder gelegentlich einmal wegen eines Vergehens noch eine bekommen hast; auch könnte man Dich einmal an ihr herumgeführt, oder Dir etwas unter dieselbe gerieben haben. Also ich würde mir das mit dem Belangen noch genau überlegen.

Mit freundlichen Grüßen! Dein Nebi

Aber etwas anderes

Lieber Briefkastenspalter!

Ich habe mir, als ein noch hoffnungsvoller, junger Mann, folgenden Inseratenteil zu Herzen gehen lassen:

Der Mensch

vermag unendlich viel, wenn er nur recht will!

Tensing Bhutia und Edmund Hillary haben dies anlässlich der Erstbesteigung des Mount-Everest bewiesen.

Nicht jedem Manne

ist es gegeben, den höchsten Gipfel unserer Weltkugel zu bezwingen. Aber etwas anderes liegt in der Hand eines jeden, wenn er nur recht will: die höchste Kunst der Elektro-Selbstrasur sich zu eigen zu machen.

... Und es ist gut, daß es nicht jedem Manne gegeben ist. Stell Dir den Betrieb vor! (Mit Aprèsskiplayalons auf dem Kangtschenzönga).

Nun, mir ward es auch nicht gegeben in der Kunst der Musik das höchste c auf meiner Geige stubenrein herauszustreichen. Ich bin kein Paganini. – Aber es ist mir in die Hand gegeben, am Letzten jeweilen, die fast höchste Kunst, einen Wurlizzer zu bedienen.

Es ist mir auch nicht gegeben, die Höhe der Dichtkunst zu erpegassusen; ich würde einem Goethe gleich über allen Gipfeln die Ruh' suchen. Es liegt jedoch in meiner Hand, die höhere Kunst einer fremden Illustrierten mir zu eigen zu machen.

Aber ein Bart ist mir gegeben, ein roter, hartnäckiger. Aber ich verschleiße meine Hand dieser höchsten Kunst, der siehe Inserat, und schabe ihn ganz kunstlos mit Seife und Messer.

Kannst Du mir einen «zeitgenössischen» Kunstmäzen vorstellen, oder soll ich beim staatlichen Kunstcredit anfragen!
Herzlich Dein Fredy

Lieber Fredy!

Auch ich gehöre zu den Männern, denen es nicht gegeben ist, den höchsten Gipfel unserer Weltkugel zu bezwingen und desgleichen zu jenen, die sich die höchste Kunst der Selbstrasur noch nicht zu eigen gemacht haben, aber ich fühle mich trotzdem wohl dabei und empfehle Dir, es auch zu tun. Auch das ist etwas anderes!
Herzlich Dein Briefkastenonkel

Pestalozzi, frisch gefüllt

Lieber Briefkastenonkel! Ich sende Dir hier einen Ausschnitt aus dem Handelsamtsblatt, Kommentar überflüssig!

Füllfederhalter, Goldfedern, Füllbleistifte, Kugelschreiber, Radiergummi.

HEINRICH PESTALOZZI



Mit freundlichen Grüßen H. L.

Lieber H. L.!

Ich finde durchaus nicht, daß da ein Kommentar überflüssig ist, – er scheint mir viel mehr höchst notwendig. Bisher habe ich immer geglaubt, daß man die großen Gestalten unsrer Geschichte, auf die wir stolz sind, nicht in den «Dienst des Kaufmanns» stellen und ihre Namen zu irgend welchen «Marken» mißbrauchen dürfen. Ich scheine mich gefäuscht zu haben – aber ich erhebe öffentliche Klage. Wenn es so weiter geht und wir neben dem Pestalozzizugelschreiber noch den Tellbusenhalter, die Gottfried-Keller-Unterhose und den Jeremias-Gotthelf-Knieschoner bekommen werden, so hört die Gemütlichkeit allmählich auf! Sonst warten noch die Closetbürsten mit Winkelried auf. Es wird Zeit, daß da einmal wieder nach dem Rechten gesehen wird.
Mit freundlichen Grüßen Briefkastenonkel




**LIQUORE
STREGA**

der berühmteste
italienische Likör.

Ein Gläschen Strega
nach den Mahlzeiten
macht das Leben
angenehm.

Sapi-Lugano
Strega-Agentur für die
Schweiz.



Kongress-Restaurant
Unsere Küche und Keller sind allen
Ansprüchen gewachsen.
Machen auch Sie einen Versuch.

CityHotel zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Propr. Rossiez-Treidler
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55